

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 1 (1881)
Heft: 7-9

Artikel: Chur vor circa 150 Jahren
Autor: Sererhard, N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stäckerhorn und Calanda; A. Rumpf: Rheinwaldgletscher, Zapport; P. A. Jenny und Sandri-Olgiate: von Chur über Carmenna nach Arosa; Fr. v. Salis und Prof. Brügger: Silvretta, Excursionen um Klosters; Prof. Brügger: Welschtobel, Schafrücken, Carmenna; Excursionen in Arosa, Schalfik, Prättigau, Churwalden, Bergün, Albula, Albaneu, Ober-
Mutten, Sams, Rheinwald, Valserberg, Zerfreila, Lugnez. Gruob.

Chur vor circa 150 Jahren.

(Aus N. Sererhard: Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreier Bünden.)

Chur, Curia, Rhaetorum metropolis, diese Stadt nach allen ihren Theilen zu beschreiben ist nicht meines Vorhabens, auch nicht nöthig, masen dieser Ort bekantter ist, als ich es beschreiben könnte, gleichwohl denn, die es niemahlen gesehen, möchte etwas, saltem topographice. davon zu berühren vielleicht auch nicht unangenehm sehn.

Wir imaginiren uns den von der Herrschaft Mayenfeld an schönen, breiten und flachen, fruchtbaren Strich Lands, so sich zwischen den Bergen hin bis auf Chur erstreckt, nämlich mittagwärts, und von dann wieder weiter gegen Abend, oder bis auf Ems, so gleichfalls eine schöne breite flache Gegend ist, zwischen Ländern und Bergen einliegend, in Form eines Winkelmessers, in dessen Eck an der Mündung des Schanfiker Thals hart am Fuß des Bergs, über welchen man zur Rechten hinauf in Schanfik gehet, liegt die Stadt Chur und hat auch ganz nah zur Rechten die Mündung des Churwalder Thals angränzend, also daß von Chur, welches in diesem Eck steht, der andere Arm des imaginirten Winkelmessers sich gegen Abend oder das Oberland hin erstreckt.

Dieser Vorort des Bunds und Prinzipalort des Landes, die Stadt Chur liegt an einem weiten fruchtbaren anmuthigen Grund in Form eines Dreyangels, dessen breitere Seiten gegen Haldenstein, das einte Eck gegen Trimmis, das andere gegen den Berg, und der Spiz oder Hof gegen Schanfiker Thal schregwärts hinein gerichtet. Neben der Stadt Ringmauern hinab fließet die Plasur — der Schanfiker Landwasser, so sich under Chur in den Rhein ergießet.

Chur ist eine Stadt mittelmäßiger Größe, doch mit schönen Gassen und hohen Häusern gezieret, und mit Mauern, Gräben und Thürmen ringsherum umgeben, außert wo die Plasur nahe an den Ring Mauern

sich hinunder streket. Hat zwei Hauptthore, namlich das obere, und das undere, neben diesen auch zwei andere, namlich das Scaletta und das Metzger Thor. Am Obern Thor jenseit der Bruck stehet das Zollhaus, welches nun der Stadt zugehörig. Die Hof Thore, wodurch man in Schanfik reiset, haben die Bischöflichen im Besiz.

Chur ist die Haupt Niederlag aller durch das Land passirenden Kaufmans-Waaren, auch berühmt wegen zwei großen Jahr Märkten, namlich den St. Thomas und May Markt, an welchen alldorten gewaltiger Confluxus der Völkern nicht nur aus den mehresten Orten der drei Bünden, sondern auch von Ausländern zu sehen. Chur ist auch der Ort der abgewechselte Bundstäge und Versammlungen, und wegen seiner Komlichkeit zugleich der meisten Kongressen.

Von den vier Schlößern so in Chur gestanden, namlich Marsiniola (oder Mars in oculis), Spinola (quasi spina in oculis), Zmburg, wo das Rathhaus stehet, und Planaterra findet man Nachrichten in den Kroniken. Ein Stück under der Stadt auf den Churer Wiesen findet man erhabene runde Büchel, die man Roß-Büchel nennt. Vor altem hießen sie tumbas dals Cavals, welches in rhaetischer Sprach eben Roß Büchel heißet. Von denen gibt man vor, es seyen Roß-Begräbniße gewesen zur Zeit Kaisers Constantii als ein Roß-Breite bey seiner alldort campirenden Armee eingerißen, welches mich aber kaum wahrscheinlich zu seyn beduncket; masen ich wahr genommen, daß eben solche runde Büchel auch in den Emser Feldern zu finden, die gleichwohl keine Roß-Begräbniße seyn können, ich halte vielmehr dafür solch ruude erhabene Büchel möchten viel eher Reliquien solcher großen Ueberschwemmungen des Rheinstroms seyn, welcher in uralten Zeiten solche Gegenden gleichsam in einen See möchte verwandelt gehabt haben, anbey auch durch seyn turbines gyros oder Wirbel solche Sandhäufen exacervirt, die mit Verlauf der Zeit durch von Schnee und Regen hinterlassenen zähen Säfte gleichsam conglutinirt und bevestned worden, auch nach und nach durch auf sie hingeblassen Erdestaub eine Erdkruste erwachsen mögen, bis selbe mit ein wenig Erde und Gras überzogen worden, wie man dann nächst um solche runde Büchel einen ganz sandichten Grund, der kaum ein halb Schuh hohe Erde hat und danachen nicht sonderlich fruchtbar ist, findet und erachte ich, wenn man auf solche Büchlen nur ein wenig in die Tiefe grabet, werde bald ein verhärtetes Sand sich finden lassen. Sat ut sit, satius erit pergere, quam hisce inhaerere.

Die geistlichen Gebäue in Chur sind bekant, dann da ist 1. die

Haupt Kirchen St. Martin, ein altes Gebäu mit einem hohen vesten Thurn, under welchem hin von den dreien der einte Eingang in die Kirchen gehet, auf dessen Summität ist ein lustiger Umgang, samt einer bequemen Wohnung des Thurns zu sehen. 2. die Kirche St. Regula ist nahe am ndern Thor. 3. Die Scaletta Kirch, in welcher kein anderer Gottes Dienst gehalten wird, außert den Leichen-Predigen, deren Haltung im ganzen Land noch üblich, soweit daß auch auf allen Dörfern einem jeden tod gebohrnen Kind ein Leich-Predig muß gehalten werden. Der freyte Hoff oder Begräbnißstatt ist nicht weit von dieser Kirche, sondern nächst vor der Stadt außert den Ringmauern. Nächst hieran ligt das Prediger Klosters St. Nicolai am Korn Platz; dieses Kloster Gebäu ist nun in ein Gymnasium, deme zwei Professores vorstehen, item in einen schönen Musik-Saal, desgleichen auch in ein Zeug Hauß verwandelt worden, darinnen theils der Stadt, theils auch gem. Landen Kriegsstuk verwahrt werden.

An das Zeug Hauß gränzet auch das Kornhauß, wo Jahr aus Jahr ein wochentlich Markt gehalten wird. Auf diesem Kornhauß Gewölb stehet eine schöne große Zunft Stube, allwo unser Synodus so oft er in Chur eintrifft, ordinaire gehalten wird. Recta jenseit der Scaletta Kirch ist nur eine Gasse darzwischen, stehet auch der Stadt Hospital. Außert der Stadt stuhnden vormals an geistlichen Gebäuen St. Hilaria, recta jenseits dem Bischöflichen Hof, am Berg, bey welchem man hinauf auf Churwalden reiset — nicht weit davon an der Landstraß stuhnd das Kloster St. Antoni, ein Nonnen Kloster: vor dem Obern Thor stuhnde auch St. Margrethen, und nicht weit davon St. Salvatoris Kirchen, von welcher man urtheilet, sie sey unter den ersten in Rhätien erbaut worden, etwelche Relequien der Mauren alldorten zeigen noch ein uralte Antiquität.

Der Bischöfliche Hof liegt etwas erhöchter, gleichwohl an der Stadt hangend mit eigenen Thoren und Ringmauern eingeschlossen. Des Fürsten Pallast ist prächtig an den vesten Thurn Marsiniola gebauet. Die Seite des Hofes gegen der Plasur liegt auf einem Felsen, bestehend in lauter Domherren Häußern, die in Keyen hinan reichen bis an die schöne große Hof Kirche; beim obern Thor des Hofes ist ein weyerlin oder Wasser-sammlung und ein Brünlein, da man hinauf in Schansik gehet.

Die Gegend under dem Hof-Felsen hinein heist auf dem Sand, allda hat Herr Burgenmeister Schwarz vor Jahren hart an der Plasur ein Hauß bauen lassen nach Italienischer Bauart. Dieses dienet ordinäre

den fremden Ambassadoren zu ihrem Wohnhauß. Ohnweit davon beim Metzger Thor führt ein jedoch nur für Menschen passable Bruck hinüber in den Thürl-Garten, allwo die Herrn Maschern ihre Wohnung haben, und weiter hinab zur Ziegel-Hütten zc.

Die Zünften und Regiments-Form in Chur ist sattfam in Sprechers Chronik und anderstwo beschrieven.

Das rareste in Chur müssen wir nicht vergeßen, namlich den prächtigen Pallast und raren und überaus kostbaren Lust Garten des Herrn Envoyé von Salis. In diesem Garten trifft man so viele Raritäten an, die einen Besichtigter in Verwundern entzücken. Da siehet man nicht nur die schönsten Alleen unterschiedlicher Arten mit mancherley Zwerg-Bäumen, und Stäudlein geziehret, sondern auch Grotten nach Antiquitätischer Manier gemachet, mancherley Wasserkünst und Springwerk, ein Stein-Brunnen mitten im Blumen-Garten, der nicht ob, sondern in der Erde ist, mit Waßer angefüllet, zu Begießung der Garten-Gewächsen. Rings um den spatiosen Blumengarten stehen erdene Töpfe ohne Zahl, deren jeder ein sonderbaren Art Blumen in sich hat, rare in unserm Land unbekante Gesträuche, und ausländische Früchte oder Bäumlein präsentiren sich hier auch, Citronen, Limonen, Pomeranzen, Feigen, Oliven zc. und das rareste zeigt sich unden beym Winterhauß, da siehet man eine Menge der raresten Indianischen und Amerikanischen Gewächsen. Item ist auch die Structur des Winterhauses admirabel. Da sind Oefen an der seiten under der Erde, aus welchen man die Wärme per tubos subterraneos weiter hinführen kan, wo man sie nöthig hat, zu Fomentirung der Gewächse. Das Winterhauß an sich hat Zimmer, darinnen Winterszeit die Italienischen, Indianischen, Amerikanischen Gewächse hingestellt werden, nicht von Maur oder Holz, sondern die Wänd sind von Wald Glas gemachet, und zwar nicht perpenticular aufrecht, sondern anhaltend, in großen valvis wie Thüren bestehend, die kan man aufhaben oder beschließen nachdeme das Wetter und die Winde beschaffen. Jen-seits oder an der seite dieses Winterhauses ist auch ein stücklein Weingarten, ein stücklein Aker, und ein ziemlicher Garten von Garten-Kräutern, die zur Küchen dienen, alles bemeltem Herrn zuständig. Summa dieser Garten meritirt wohl von einem curiosen Aug besichtiget und admirirt zu werden.

(Schluß folgt.)

IX. Bezirk Maloja.

Bondo	67	638	77	263	119	144	148	87	28	138	75	3	47	263	—	42	218	2	
Castasegna	51	340	68	267	108	159	167	75	25	143	59	—	65	253	14	54	213	1	
Cafaccia	16	111	19	75	40	35	49	20	6	22	32	—	21	70	5	17	58	—	
Soglio	88	645	99	352	162	190	200	123	29	317	23	—	12	352	—	14	336	1	
Stampa	90	320	190	398	184	214	230	135	33	227	99	—	72	396	2	90	308	14	
Vicosoprano	75	224	101	346	150	196	205	114	27	149	105	2	90	324	22	86	260	5	
Bevera	31	91	34	148	69	79	90	44	13	19	123	1	5	147	1	6	142	3	
Celerina	70	254	77	329	139	190	187	110	29	107	135	7	30	310	19	31	298	6	
Madulein	19	101	19	68	31	37	38	26	4	20	35	6	7	68	—	10	58	18	
Ponte-Camogast	58	160	61	229	109	120	122	81	23	48	151	13	17	227	2	16	213	5	
Pontrefina	89	285	92	383	191	192	211	148	24	55	273	23	32	378	5	37	344	11	
Samaden	107	867	150	757	377	380	465	241	47	109	423	91	134	733	24	155	602	100	
Scansf	111	267	112	418	187	231	225	145	47	92	315	8	3	414	4	2	414	52	
Silvaplana	47	159	54	266	125	141	150	91	24	30	217	7	12	253	13	49	217	5	
Sils	53	138	55	214	83	131	141	53	20	53	125	9	27	210	4	30	184	2	
St. Moritz	69	321	76	402	190	212	252	126	22	52	251	33	66	381	21	76	326	16	
Zub	106	296	109	420	194	226	250	139	29	167	214	21	18	418	2	29	391	1	
Total	1147	5217	1393	5335	2458	2877	3130	1758	430	1717	2705	224	658	5197	138	746	4582	6	342

X. Bezirk Münstertal.

Gierfs	42	217	46	154	69	85	76	59	18	1	79	66	9	154	—	18	131	—	
Fulbera	27	70	27	117	53	64	64	35	17	1	69	33	15	117	—	17	100	—	
Sü	20	74	20	72	38	34	40	29	3	—	39	26	7	68	4	9	63	—	
Münstertal	96	289	119	529	239	290	341	154	34	—	432	27	69	526	3	525	4	—	
St. Maria	98	248	110	391	190	201	213	143	30	5	234	87	67	390	1	76	315	5	
Balcava	48	145	53	186	90	96	97	74	15	—	71	74	41	184	2	48	139	—	
Total	331	1043	375	1449	679	770	831	494	117	7	924	313	4	208	1439	10	630	756	5

Volkzählung des Kantons Graubünden am 1. Dezember 1880.

XI. Bezirk Glemser.

Gemeinden.	Anzahl der			Geschlecht		Familienstand.			Heimat.				Ausfahrl.		Konfession.				Vorübergehend		
	bewohnten Häuser.	bewohnten Mannschaften.	Gaushaltigen.	männlich.	weiblich.	ledig.	verheiratet.	verwitwet.	auf Lebenszeit geblieben.	Bürger der Gahl-Gem.	Bürger einer a. Gem. b. Sts.	Bürger eines andern Sts.	Ausländer.	In der Gem. Wohnende.	Durchreisende oder Gäste.	Katholiken.	Protestanten.	Israelliten.		Anderer Konfession.	
Bellers	62	256	78	141	197	227	88	23	—	315	22	1	—	334	4	338	—	—	—	—	3
Blond	35	309	48	92	103	124	49	19	3	169	26	—	—	195	—	10	—	—	—	—	11
Manz	105	1118	176	438	434	549	261	58	4	288	455	54	75	836	36	352	—	—	—	—	—
Laar	47	157	60	148	145	174	99	20	—	132	106	3	2	292	1	292	—	—	—	—	—
Kästris	74	235	101	213	221	263	99	20	—	375	48	—	11	434	—	25	—	—	—	—	7
Ladir	16	102	21	41	47	54	27	7	—	76	11	—	—	87	1	87	—	—	—	—	—
Lupis	60	289	65	133	138	158	85	27	1	236	35	—	—	271	—	11	—	—	—	—	—
Risafch	29	166	29	66	72	71	56	11	—	103	35	—	—	129	9	21	—	—	—	—	17
Rlein	34	74	39	106	87	113	60	19	—	165	24	—	—	184	9	15	—	—	—	—	2
Rufchein	46	209	57	125	126	165	70	16	—	203	48	—	—	251	—	251	—	—	—	—	3
Sagens	99	255	115	218	262	278	160	42	—	422	57	—	—	479	1	257	—	—	—	—	1
Schleuis	63	497	80	175	222	282	95	20	—	239	119	24	15	393	4	383	—	—	—	—	3
Schnaus	25	92	28	67	63	84	40	6	—	69	51	6	4	130	—	37	—	—	—	—	16
Sewis	28	295	35	82	81	99	48	15	—	107	49	2	5	160	3	123	—	—	—	—	3
Valendas	106	521	118	236	247	281	158	42	2	336	137	2	8	473	10	17	—	—	—	—	12
Verjam	81	371	95	174	193	198	147	21	1	304	62	1	—	362	5	5	—	—	—	—	4
Tamins	15	52	21	33	49	55	26	1	—	76	4	—	—	81	1	82	—	—	—	—	11
Tumbels	53	213	73	140	165	190	90	25	—	291	13	—	—	303	2	304	—	—	—	—	11
Duwin	27	81	29	57	60	65	45	7	—	92	25	—	—	411	6	4	—	—	—	—	5
Furth	23	82	31	55	56	63	38	10	—	83	26	—	—	108	3	111	—	—	—	—	10
Sgls	40	181	59	117	134	157	71	23	—	218	32	—	—	251	—	251	—	—	—	—	6

Volkzählung des Kantons Graubünden am 1. Dezember 1880.

XIII. Bezirk Sun.

Gemeinden.	Anzahl der			Geschlecht		Familienstand			Heimath			Aufenthaltsort		Confession			Vorübergehend Zuzählende.						
	bewohnten Häuser.	bewohnten Räumlichkeiten.	Famulhäftigen.	Veramtmäßigt der amuel. Personen.		ledig.	verheirathet.	verwitwet.	auf Lebenszeit auf geschieden.	Bürger der Zähl.-Gemein.	Bürger einer a. Gemein. b. Orts.	Bürger eines andern Orts.	Zuständer.	In der Gemein. Zuzählende.	Durdreißende oder Gäste.	Katholiken.		Protestanten.	Sraeliten.	Anderer Con- fession.			
				männlich.	weiblich.																		
Ardez	154	341	161	633	291	342	341	233	53	6	437	165	5	26	629	4	106	527	—	—	—	52	
Guarda	61	131	61	266	128	138	160	83	20	3	177	78	3	8	265	1	4	262	—	—	—	1	
Lavin	50	158	56	271	123	148	166	78	25	2	170	85	4	12	265	6	17	254	—	—	—	—	
Sils	89	233	91	402	207	195	233	127	36	6	181	156	4	61	379	23	61	341	—	—	—	7	
Tarasp	76	239	80	347	160	187	193	118	35	1	287	36	—	24	339	8	338	9	—	—	—	7	
Berneck	115	337	141	541	262	279	297	186	50	8	323	148	19	51	527	14	55	486	—	—	—	1	
Veran	125	306	125	523	242	281	303	173	46	1	317	164	2	40	521	2	46	477	—	—	—	33	
Schuls	229	544	442	915	411	504	506	316	90	3	572	215	21	107	894	21	132	783	—	—	—	33	
Cent	265	706	308	1105	486	619	615	336	145	9	671	357	14	63	1100	5	73	1032	—	—	—	110	
Schleins	160	559	160	659	289	370	357	251	50	1	422	196	6	35	654	5	61	598	—	—	—	39	
Remis	88	221	132	517	260	257	265	197	51	4	308	159	—	50	482	25	60	457	—	—	—	10	
Sannaun	70	547	84	310	157	153	199	83	28	—	301	—	—	9	309	1	310	—	—	—	—	5	
Total	1482	4322	1841	6489	3016	3473	3635	2181	629	44	4166	1759	78	486	6364	125	1263	5226	—	—	—	—	298

XIV. Bezirk Bernina.

Brufio	214	1002	236	1170	596	574	758	327	81	4	967	77	1	125	1154	16	947	223	—	—	—	—	5
Poschiavo	521	2645	669	2981	1339	1642	1654	935	192	—	2465	218	36	262	2960	21	2356	655	—	—	—	—	22
Total	735	3647	905	4151	1935	2216	2612	1262	273	4	3432	295	37	387	4114	37	3303	878	—	—	—	—	27